

A n t r a g

4. Sitzung der Kammerversammlung der 17. Legislaturperiode am 28.11.2020

**Name: Dr. med. Anne Bunte, Dr. med. Johannes Albert Gehle
stellt**

zum Tagesordnungspunkt Nr.: 1

**zu Gegenstand: Einrichtung einer Stiftungsprofessur im Rahmen
des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst**

folgenden Antrag:

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe fordert die Landesregierung auf, im Rahmen der Umsetzung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) eine Stiftungsprofessur für 5 Jahre an der Universität Bielefeld zur

- Stärkung der wissenschaftlichen Arbeitsgrundlagen des ÖGD
- universitären Forschungs- und Lehrverankerung ÖGD-spezifischer Themengebiete
- wissenschaftlichen Analyse und Bewertung des regionalen/pandemischer Ausbruchsgeschehen unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse des ÖGD einzurichten.

Begründung:

Bund und Länder sind sich im Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst einig, dass die Verbindung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes mit der Wissenschaft sowohl in der Fort-, Aus- und Weiterbildung als auch in der Forschung vertieft werden soll.

Die frühzeitige Verankerung einer ÖGD-spezifischen Professur an der sich neu etablierenden Medizinischen Fakultät der Universität Bielefeld (Studienbeginn WiSe 21/ 22) bietet die einmalige Chance, Studierende der Medizin direkt an die Themenfelder der öffentlichen Gesundheit heranzuführen und die Bevölkerungsmedizin von Anfang an in der medizinischen Ausbildung zu verankern.

Einblicke in die Arbeit des Öffentlichen Gesundheitsdienstes können durch Famulaturen und im Rahmen des Praktischen Jahres in den Gesundheitsämtern gewonnen werden.

Zudem eröffnet eine Stiftungsprofessur als strukturelle Maßnahme an der Universität Bielefeld, die Möglichkeit, die jeweiligen aktuellen Fragestellungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zeitnah zu identifizieren, die Entwicklung von Lösungsansätzen wissenschaftlich zu begleiten und wissenschaftlich gewonnene Erkenntnisse unmittelbar in die Praxis des ÖGD zu implementieren.

Die Universität Bielefeld kooperiert bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit den Gesundheitsämtern in Ostwestfalen-Lippe im MRE-Netzwerk OWL. Dieses Modell war Vorbild für das MRE-Netz der Region Rhein-Ahr am Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universitätsklinik Bonn.

Zudem stellt der Ärztemangel in der eher ländlich geprägten Region im Osten von NRW nicht nur eine große Herausforderung für die Versorgung durch Haus- und Fachärzt*innen sowie die Krankenhäuser dar, sondern auch für den ÖGD, in dem anders als in den Städtereionen mit ihren etablierten Medizinischen Fakultäten kaum noch Arztstellen besetzt werden können - und das bei einer zunehmenden Überalterung in den Gesundheitsämtern.